

Appell an alle „harten Männer“

Erste Karnevalveranstaltung der 1. GCG am 9. Januar in der „Kanone“

Durch Zufall kam man in den letzten Tagen hinter ein streng gehütetes Geheimnis. Eine römische Legion befindet sich im Anmarsch auf Griesheim. Dem germanischen Fotoreporter Wilhelm dem Schmalen gelang es, in das Feldlager der Römer einzudringen und den einmaligen Schnappschuß zu ergattern (siehe Bild). Nachdem er seine Ohren auf Durchzug gestellt hatte, konnte er noch einige Pläne der römischen Ledernacken erfahren. So beabsichtigen diese, bis zum 9. Januar 1970 in unsere Stadt einzudringen und in der „Kanone“ ihr Domizil aufzuschlagen. Dort wollen sie ihre Angriffe auf uns und ganz besonders auf unsere Lachmuskeln anbringen.

Der germanische Stadtkommandant bittet daher alle harten Männer (und auch solche die es werden wollen), sich am 9. Januar 1970, um 20.11 Uhr in der „Kanone“ einzufinden, um diesen römischen Eindringlingen die hochgezogene Stirn zu zeigen.

Um die römischen Wachen zu übertölpeln, braucht man einen Ausweis. Unserem Agenten gelang es eine Anzahl davon abzustauben und an folgenden germanischen Verstecken abzuliegen: bei dem teutonischen Haarkünstler Heinrich der Merker in der Oberndorferstraße, bei dem burgundischen Gastwirt in der „Kanone“, bei den gotischen Elfern der Germania-Kampfgruppe der 1. G.C.G., bei dem keltischen Höhlenausstatter Herbert von der Müller in der Bessunger Straße, bei dem nordischen Wallfahrtsort „Zum goldenen Kegel“ und der germanischen Tränke unter dem „Grünen Laub“.

Dort können dieselben gegen einen geringen Obolus abgeholt werden. Der Schlachtruf der wackeren Germanen lautet: „Hie Schlott“. Mädchen und Frauen werden an diesem Abend in den heimischen Höhlen versteckt, um sie von diesem furchtbaren Kampfgetümmel fern-

zuhalten.

Die „Drei Terrys“ werden die einbrechende römische Legion bei ihren kriegerischen Schlachtgesängen unterstützen.

